



- 🕒 **Politik statt Einkaufswagen**  
*Vortrag mit Kathrin Hartmann*  
Seite 3
- 🕒 **Wilde Zeiten**  
*Lesung der haitianischen Autorin Kettly Mars*  
Seite 5
- 🕒 **Clean Euro Tour Linz**  
*Konsumkritische Stadtspaziergänge*  
Seite 6

## Land Grabbing

***Einkauf im globalen Supermarkt***



**Das Geschäft  
mit dem Hunger**

Walter Sturm  
Vorstandsmitglied

Seit Mitte der Nullerjahre haben sich die Weltmarktpreise für Grundnahrungsmittel mehr als verdoppelt. Was bei uns zu ärgerlichen Preissteigerungen führt, bedeutet anderswo Hunger und Tod. Denn während ein Österreicher in rund 12 Prozent seines/ihrer Einkommens für Nahrung ausgeben muss, sind es für die Ärmsten der Welt bis zu 70 Prozent. Bei steigenden Preisen können diese Menschen weniger essen. Seit der Finanzkrise ist die Zahl der Hungernden in der Welt um mehr als 100 Millionen auf über eine Milliarde Menschen gestiegen.

Eine der wesentlichen Ursachen für die tödlichen Preissteigerungen ist Spekulation. Spekulanten mit Milliardenvermögen überfluten auf der Suche nach gewinnträchtigen Anlagen die Nahrungsmittelbörsen und treiben die Preise nach oben. 2003 waren nur 3 Mrd. Dollar in Wertpapieren investiert, die auf Nahrungsmittelpreisen basieren, 2011 waren es 126 Mrd.

Ein Drittel der Weizenkontrakte an der Börse in Chicago wird von Investoren abgeschlossen, die Weizen weder anbauen noch brauchen. Noch bevor der Weizen ausgesät ist, werden Optionen auf die spätere Ernte mehrmals weiterverkauft, um daraus Profit zu schlagen. Das treibt die Preise in die Höhe. Der Anteil der Spekulation an den Veränderungen der Lebensmittelpreise wird auf 20 Prozent geschätzt.

Die Spekulation auf Nahrungsmittelpreise ist im wahrsten Sinne des Wortes mörderisch. Sie gehört daher dringend verboten. Eine Finanztransaktionssteuer ist ein Schritt in die richtige Richtung, ausreichend ist sie keineswegs.

# Die Ressource Land

## Der Griff von Investoren nach Ackerland

**Regierungen und der Privatsektor – multinationale Agrobusiness-Konzerne und Finanzinvestoren – sind auf Einkaufstour unterwegs.**

„Land Grabbing“ – harmlos ausgedrückt „ausländische Direktinvestitionen in die Landwirtschaft“ – ist kein neues Phänomen, doch angeheizt durch die Nahrungsmittel- und Finanzkrise 2008 hat sich eine neue Dynamik entwickelt. Zwischen 1998 und 2008 waren es erst vier Millionen, 2009 bereits 45 Millionen Hektar Land pro Jahr, die laut einem Weltbank-Report verpachtet wurden. Durch die Globalisierung der Wirtschaftsbeziehungen wird Land vermehrt zu handelbarem Gut und immer mehr zu einem Spekulationsobjekt. Der Ausverkauf von Agrarland verschärft insbesondere in Afrika die Ernährungskrise.

### Landnahme in Hungerregion

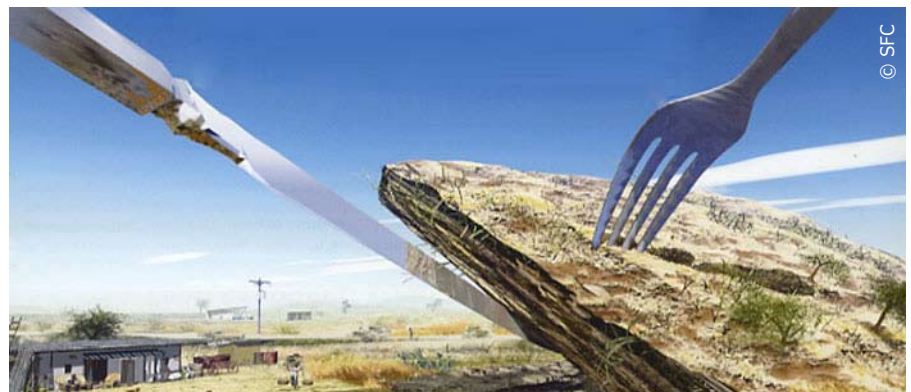
Absurdes Beispiel: Während aufgrund der verheerenden Dürre 2011 in Äthiopien rund 4,5 Millionen Menschen auf Lebensmittelhilfslieferungen angewiesen sind, bietet die Regierung finanzträchtigen InvestorInnen in der Gambella-Region 1,1 Millionen Hektar an. Das betrifft fast ein Viertel des fruchtbaren Agrarlands des Gebiets. Die Meinungen über Chancen und Risiken von Landnahme gehen weit auseinander. FAO (Welternährungsorganisation) und Weltbank sehen darin nur Vorteile: die Länder in Afrika würden dringend benötigte Investitionen in Infrastruktur und Technologietransfer erhalten. Zivilgesellschaftliche Organisationen lehnen Landnahme

als neue Form des Kolonialismus ab und orten eine Missachtung der Grundrechte von Millionen Menschen, die das Land zuvor für Ackerbau, Fischerei und Viehzucht genutzt hat. Viele Länder, in denen Land gekauft oder gepachtet wird, sind auf Lebensmittelhilfe angewiesen und den Angeboten der Investoren auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Dies birgt viele Konfliktpotentiale.

### Entwicklungspolitik gefordert

Die Entwicklungspolitik muss einen internationalen Politikdialog und Regeln einfordern und die lokale Bevölkerung unterstützen. Ein eindrucksvolles Beispiel, wie die Bevölkerung erfolgreich Widerstand ausübte, ist Madagaskar. Die Regierung hatte mit dem südkoreanischen Konzern Daewoo ein Abkommen abgeschlossen und ihm dabei gleich die Hälfte der fruchtbaren Fläche der Insel auf 99 Jahre verpachtet. Die Madagassen, selbst auf Reimporte angewiesen, stürzten daraufhin die Regierung. Die Entwicklungspolitik muss sich mehr für die Durchsetzung von globalen Spielregeln stark machen. Durch politische Intervention muss sie dem in den Zielen der Entwicklungszusammenarbeit verankerten Bekenntnis zur Unterstützung einer ökologisch nachhaltigen und sozial ausgewogenen Entwicklung gerecht werden.

Vorerst scheint jedoch die Öffentlichmachung der Proteste gegen Transaktionen und die rechtliche Unterstützung der betroffenen Bevölkerung durch NGOs das wirksamste Mittel zu sein, diese Entwicklung einzudämmen.



Land Grabbing - kein lokales Phänomen



# Politik statt Einkaufswagen

## Warum Konsum alleine Armut und Ungerechtigkeit nicht beseitigen kann

**Am 17. April ist die Autorin Kathrin Hartmann zu Gast in Linz und wird darüber sprechen, dass Konsumgesellschaft nicht ohne Armut, Ausschluss und Ausbeutung denkbar ist.**

Ein Drittel der Weltbevölkerung gilt als arm. Dazu zählen längst nicht mehr nur Menschen in den Entwicklungsländern, sondern auch in den reichen Ländern Europas. Dort bedeutet Armut, nur noch Zaungast in einer Konsumgesellschaft zu sein, in der man sich über Marken, Lifestyle und soziales Umfeld definiert und der Wert eines Menschen an seinem KonsumentInnenstatus gemessen wird. Obwohl die Armut inzwischen fast jeden treffen kann, grenzt die Mittelschicht sich aggressiver denn je nach unten ab und denunziert die Opfer der entfesselten Konkurrenz als faul und ungebildet. Selbst Intellektuelle, die einst ein Sensorium für Ungleichheit und Ungerechtigkeit hatten, schließen sich der neoliberalen Ideologie der „Leistungsgerechtigkeit“ an. Kathrin Hartmann rückt den Vorurteilen über die sozial Abgehängten zu Leibe und beschreibt, was sie an den so genannten „Tafeln“, in Sozialkaufhäusern und in Gesprächen mit Langzeitarbeitslosen erfahren hat.



© Stephanie Fuessenich

### Unternehmen entdecken ihr Herz für die Armen

Gleichzeitig haben diejenigen, die von Armut profitieren, aber ihr Herz für die Armen entdeckt: Die Wirtschaft schreibt sich nun nach ökologischer Nachhaltigkeit soziale Verantwortung auf die Fahnen. Konzerne präsentieren Geschäftsmodelle als Lösung sozialer Probleme in aller Welt. Doch wem nützen solche unternehmerischen Konzepte? Sind die auch in Europa verbreiteten Mikrokredite tatsächlich das Allheilmittel gegen Armut? Wie sozial sind die Sozialprojekte der Konzerne? Kathrin Hartmann ist diesen Fragen u.a. in Bangladesch, dem Versuchslabor für ökonomische Armutsbekämpfung, auf den Grund gegangen.

Termin:

**Di., 17.04.2012, 19:00 Uhr**

Ort:

**Wissensturm,  
Kärntnerstraße 26, Linz**

**Eintritt frei!**

Veranstaltung in Kooperation mit VHS Linz

Weitere Informationen:

**Südwind OÖ, 0732/79 56 64**

**ooe@suedwind.at**

**www.suedwind-agentur.at/ooe**

### Regionalversammlung

Die Regionalversammlung des Vereins **Südwind Entwicklungspolitik Oberösterreich** findet vor dieser Veranstaltung von 17:30 - 18:30 Uhr statt.

Alle Mitglieder des Vereins Südwind Entwicklungspolitik Oberösterreich sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

# Globalisierung und Süd-Süd-Migration

## Vortragsreihe im Linzer Wissensturm

**Über Globalisierung am Beispiel der Aktivitäten chinesischer Unternehmen in Tanzania referiert am 16. April der in Ostafrika lebende Soziologe und Anthropologe Huruma Sigalla im Linzer Wissensturm.**

In den europäischen Ländern wird das Phänomen von Migration in der Regel als Bewegung von Süd nach Nord und als Arbeitsmarktmigration oder Flucht- und Asylmigration wahrgenommen. Implizit ist damit auch die Vorstellung verbunden, dass Schwierigkeiten, wie die Bewältigung von Flüchtlingsströmen,

Unterbringung und Versorgung von AsylwerberInnen und Fragen der Integration, ihren sozialen Ort vor allem in den wohlhabenden Industriegesellschaften haben.

Tatsächlich konzentrieren sich die meisten der globalen Migrationsströme jedoch auf die südlichen Regionen der Erde. Wir können davon ausgehen, dass etwa zwei Drittel der globalen Migrationen in einem Süd-Süd-Kontext stattfinden. Mit diesem Phänomen der Süd-Süd-Migration beschäftigt sich eine Vortragsreihe des Instituts für Soziologie der Johannes Kepler Universität.

Vortrag Huruma Sigalla:

**Mo., 16.04.2012, 19:00 Uhr**

Ort:

**Wissensturm Linz, Saal E09**

**Eintritt frei!**

Die Vortragsreihe wird in Kooperation des Instituts für Soziologie an der JKU mit der VHS Linz, dem AusländerInnen-Integrationsbüro der Stadt Linz, dem Migrations- und Integrationsbeirat der Stadt Linz und Südwind OÖ veranstaltet.

weitere Termine siehe:

**www.suedwind-agentur.at/ooe**



# Dorthin kann ich nicht zurück

## **Buchpräsentationen mit Hans Riedler und Samuel Malwal**

**Wie leben Asylwerbende in Österreich? Warum haben sie ihre Heimat verlassen und mit welchen Hoffnungen sind sie nach Europa gekommen? Zwei Veranstaltungen thematisieren diese Geschichten persönlich.**

Sie kommen aus Afghanistan, dem Kongo, Burundi oder dem Iran. Was haben sie dort zurückgelassen, was hier gefunden? Wie gestaltet sich das österreichische Asylverfahren?

Am 15. Mai diskutieren im Anschluss an die Lesung aus dem Buch „Dorthin kann ich nicht zurück – Flüchtlinge erzählen“ Gunther Trübswasser, Vorstandsvorsitzender von SOS-Menschenrechte und persönlich Betroffenen wie Südwind-Vorstandsmitglied Hans Riedler und sein Wahlsohn Samuel Malwal aus dem Sudan im Gemeindesaal in Ottensheim. Die IG Welt organisiert ein internationales Buffet.

Am Weltflüchtlingstag, dem 20. Juni, laden wir zu einer Lesung mit Samuel Malwal und Hans Riedler,

die ihre persönliche Geschichte im Buch und bei dieser Veranstaltung erzählen, in die Buchhandlung BUCHplus. Anschließend gibt es eine Führung durch die Südwind Bibliothek mit Imbiss.

Das Buch ist in Kooperation mit Südwind entstanden, enthält 25



Erzählungen von Asylwerbenden und einem Überblick über die rechtliche Situation. Ein Buch von Menschen mit Papieren gemeinsam mit Menschen, die ihre Dokumente verloren, zurückgelassen oder gar nie besessen haben. Und die nun warten. Auf einen Pass, auf ein Leben in Sicherheit und auf ein wenig Glück.

Lesung und Podiumsdiskussion in Ottensheim

Termin: **Di., 15.05.2012, 19:00 Uhr**

Ort: **Gemeindesaal, Marktplatz 7, Ottensheim**

**Eintritt frei!**

Buchpräsentation in Linz

Termin: **Mi., 20.06.2012, 19:00 Uhr**

Ort: **Buchhandlung BUCHplus Südtirolerstr. 18, Linz**

**Eintritt frei!**

weitere Termine siehe: [www.suedwind-agentur.at/ooe](http://www.suedwind-agentur.at/ooe)

## Aktionstag

### **Linz ♥ Labels**

Schon mal darüber nachgedacht, wo dein Shirt herkommt? Ein Bewusstsein für den täglichen Umgang mit Textilien, deren Herstellung und die Arbeit der NäherInnen schafft dieser Aktionstag am Unicampus.

Junge Kreative aus Linz und Umgebung präsentieren ihr Label. Südwind-ExpertInnen diskutieren über Handlungsalternativen. Und deinem langweilig gewordenen Shirt aus dem Kleiderschrank wird bei der Aktion „Pimp My Shirt“ frisches Leben eingehaucht.

**Mi., 18.04.2012, von 10-18 Uhr an der Universität Linz, Halle B + C, Altenbergerstr. 69, 4040 Linz**

weitere Informationen: [www.wearfair.at](http://www.wearfair.at)

## Südwind im Kino

### **Evolution der Gewalt**

Guatemala kommt nicht zur Ruhe. Der Krieg ist lange vorbei, die Menschen wollen vergessen. Doch die Gewalt geht weiter, hat sich ausgebreitet in der Gesellschaft wie ein Krebsgeschwür. Journalisten warten täglich auf das nächste Mordopfer, eine Sozialarbeiterin betreut die Angehörigen von getöteten Frauen. Der globale Hunger nach billigen Ressourcen hat Gewalt gesät, ein Krieg um Bananen hat sich verselbstständigt. Unter den Folgeschäden des 36-jährigen Bürgerkrieges leidet die Gesellschaft noch immer.

**Premiere der Dokumentation von Fritz Ofner am Fr., 04.05.2012, in Anwesenheit des Regisseurs im Movimiento!**

## AktivistInnen

### **Mitmachen erlaubt!**

Interessierte und kreative Köpfe machen die Öffentlichkeit auf Missstände aufmerksam, informieren KonsumentInnen über Handlungsalternativen und haben dabei noch viel Spaß. Sie gestalten einfach die Arbeit von Südwind aktiv mit. Reinschnuppern in die Organisation kann man bei der Südwind Academy oder bei einem der nächsten Treffen der Südwind AktivistInnen.

**Südwind Academy, 30.08. - 2.09.2012, im Bildungshaus Schloß Retzhof, Steiermark.**

**FairPlanet-Straßenfest am Sa., 26.05.12, am Pfarrplatz in Linz.**

**Monatliche Treffen im Südwind Büro, Südtirolerstr. 28, Linz.**

weitere Informationen: [www.suedwind-agentur.at/ooe](http://www.suedwind-agentur.at/ooe)



# Kettly Mars liest im Stifterhaus

## „Wilde Zeiten“ in Haiti

**Am 19. April macht die haitianische Schriftstellerin Kettly Mars Station in Linz und präsentiert ihren neuesten Roman „Wilde Zeiten“, der gerade auf deutsch erschienen ist.**

Die renommierte Linzer Autorin Margit Schreiner übernimmt die Rolle der literarischen „Gastgeberin“ und liest aus der deutschen Fassung, Kettly Mars kurze Passagen aus dem französischen Original. Sie steht anschließend für Fra-



© Philippe Bernard

gen und Diskussion zur Verfügung. Peter Trier vom Litradukt-Verlag gibt vorab eine kurze Einführung zur Autorin und ihrer Stellung in der haitianischen Literatur.

„Wilde Zeiten“ führt uns ins Haiti der Sechzigerjahre: Um ihrem inhaftierten Mann zu helfen, lässt die schöne Nirvah sich auf eine Affäre mit Staatssekretär Raoul Vincent ein. Nach und nach ergreift der Emporkömmling Besitz von ihr und ihren Kindern und wird zur Metapher für die Herrschaft der Duvalier-Diktatur über ein gelähmtes Land. Eine intime Schilderung von Situationen, in denen Gewissheiten und die Begriffe von Gut und Böse zerfallen, und zugleich ein spannender Politthriller. „Ohne Schwarzweißmalerei liefert Kettly Mars eine vollkommene Beschreibung der Fallen dieses Regimes, das über dreißig Jahre lang denen, die in seine Klauen gerieten, nur das Exil als Ausweg ließ, auch wenn sie wie Nirvah glaubten, sich mit ihm arrangieren zu können.“

**Buchpräsentation  
„Wilde Zeiten“  
Lesung mit Kettly Mars und  
Margit Schreiner  
Einführung: Peter Trier  
(Litradukt Verlag)**

Termin:  
**Do., 19.04.2012, 19:30 Uhr**

Ort:  
**StifterHaus,  
Adalbert-Stifter-Platz 1, Linz**

**Eintritt frei!**

Eine Veranstaltung von Südwind OÖ und StifterHaus mit Unterstützung des Institut Français de Vienne.



# Im Gespräch: Menschenwürdige Arbeit

## Lesung mit Claudia Seigmann und Ausstellung im Jägermayrhof

**Ergänzend zur Ausstellung „Global arbeiten, global handeln“ bietet die Lesung am 10. Mai Einblicke in globale Arbeitswelten.**

SchauspielerIn Claudia Seigmann leiht ArbeitnehmerInnen rund um den Globus ihre Stimme. Nicht Zahlen und Statistiken beschreiben uns die Welt. Wir lauschen an diesem Abend konkreten Geschichten aus verschiedensten Arbeitswelten. Von Menschen, die ihren Alltag meistern und sich trotz oft schwierigster Umstände für menschenwürdige Arbeitsbedingungen einsetzen. Nina Mirschitzka begleitet die Porträts stimmungsvoll auf der Klarinette. Danach stehen die VertreterInnen unseres Projektpartners weltumspannend arbeiten Rede und Antwort zum Thema.

Im Rahmen des Frühlings-Schwerpunkts „Menschenwürdige Arbeit“ lädt der Jägermayrhof außerdem am 26. April zum Konzert mit Latin-Jazz von Endrina Rosales Rodriguez aus Venezuela. Gleichzeitig wird die Ausstellung „Global arbeiten, global handeln“ eröffnet.

Die Porträts der Ausstellung werden bis 25. Mai im Jägermayrhof zu sehen sein.

Ab 20. März ist diese Ausstellung außerdem im Museum Arbeitswelt Steyr zu sehen. Zur Eröffnung spricht Stephan Schulmeister über den „Kapitalismus in der Krise“.

Alle weiteren Informationen zur Ausstellung und den Veranstaltungen finden Sie auf der Projekt-Website: [www.fairearbeit.at](http://www.fairearbeit.at)

Schwerpunkt  
**„Menschenwürdige Arbeit“ im  
Bildungshaus Jägermayrhof,  
Römerstraße 98, Linz**

Ausstellung „Global arbeiten,  
Global handeln“ im Foyer  
**von 26.04. - 25.05.2012**  
**Eintritt frei!**

Lesung mit Claudia Seigmann  
**Do., 10.05.2012, 20:00 Uhr**  
**Eintritt frei!**

Latin Jazz mit Endrina Rosales  
**Do., 26.04.2012, 20:00 Uhr**  
**Kartenvorverkauf bei der AK OÖ**

Eine Kooperation mit weltumspannend arbeiten und dem Bildungshaus Jägermayrhof der AK OÖ.



# Clean Euro Tour Linz

## **Konsumkritische Stadtspaziergänge von Südwind OÖ**

**Welche Auswirkungen haben meine täglichen Einkäufe auf andere Menschen, die Umwelt und das Klima? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der neuen, interaktiven Stadtspaziergänge, die Südwind OÖ ab Mai für SchülerInnen, Jugendgruppen und junge Eltern anbietet. In Linzer Einkaufsstraßen – also direkt am Ort des (Konsum-)Geschehens – werden erlebnisorientiert und anhand konkreter Beispiele die globalen Auswirkungen unserer täglichen Konsumententscheidungen bewusst gemacht.**

Erfahrene Südwind-MitarbeiterInnen veranschaulichen komplexe Zusammenhänge, stellen nachhaltige Konsum- und Handlungsmöglichkeiten vor und lassen dabei genügend Raum für die gemeinsame Reflexion und Diskussion möglicher Wege zum nachhaltigen Konsum.

Primäres Ziel der CleanEuro-Stadtspaziergänge ist es, den Teil-

nehmenden die oft weitreichenden, globalen Effekte unseres täglichen Konsums bewusst zu machen. Globalisierung wird dabei als viel-



© Südwind

schichtiger Prozess vermittelt, der nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale, kulturelle und ökologische Folgen hat. In diesem Zusammenhang werden beispielsweise die oft wider-

sprüchlichen Aspekte weltweiter Vereinheitlichung (z.B. durch „globale“ Marken) auf der einen, und der Rückbesinnung auf lokale Eigenheiten auf der anderen Seite thematisiert. Der inhaltliche Bogen spannt sich von den Begriffen Konsum und Nachhaltigkeit, über einzelne Konsumgüter wie Kleidung und Nahrungsmittel, bis hin zu spezifischen Themenbereichen wie die gesellschaftliche Bedeutung von urbanem, öffentlichem Raum.

Kosten:  
**2 Euro pro Person**

Dauer: **ca. 90 Minuten**

MindestteilnehmerInnenzahl:  
**8 Personen**

buchbar von **Mai bis Oktober**

Anmeldung und Information:  
**Südwind OÖ**  
**Tel.: 0732 / 79 56 64**  
**Email: ooe@suedwind.at**

### **„Südwind Aktuell“ Neu**

Um Sie gezielter mit für Sie interessanten Informationen zu versorgen, erscheint das „Südwind Aktuell“ ab nun 2x jährlich in vollen Umfang. Im Frühjahr erscheint zusätzlich das „Südwind Bildungs Aktuell“ für alle im Bildungsbereich tätigen Personen.

### **eMail Newsletter**

Sie wollen regelmäßig über entwicklungspolitische Termine in Linz, interessante Neuerscheinungen zu globalen Themen sowie über die Arbeit von Südwind Oberösterreich informiert werden und finden es einfach bequemer diese Informationen per Mail zu bekommen?

*Dann abonnieren sie doch einfach unseren monatlichen eMail-Newsletter!*

Dazu bitte ein kurzes Mail mit dem Betreff „Newsletter“, Ihrem Namen und Ihrer eMail-Adresse an:  
**ooe@suedwind.at**



### **Bildungsarbeit kostet Geld - Wir brauchen Ihre Unterstützung!**

Durch schulische und außerschulische Bildungsarbeit, die Herausgabe des Südwind Aktuell und anderer Publikationen thematisiert Südwind globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen. Damit wir auch weiterhin rund 8.000 Haushalte in ganz Oberösterreich zu globalen Themen informieren können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

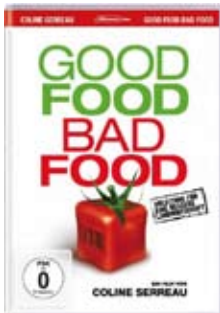
Ihren freiwilligen Beitrag für das *Südwind Aktuell* können Sie bequem mithilfe des beigelegten Erlagscheins einzahlen.

Mit Ihrem Beitrag können wir viel bewegen!

**WIR MOBILISIEREN FÜR GLOBALE GERECHTIGKEIT**



## Neu in der Südwind Bibliothek



### Good Food Bad Food

Anleitung für eine bessere Landwirtschaft (DVD)

Coline Serreau, 2011

Was haben französische MikrobiologInnen, die Millionen WanderarbeiterInnen Brasiliens, Vandana Shivas experimentelle Bauernhöfe in Indien und die LandwirtInnen der weltgrößten Biopflanzung in der Ukraine gemeinsam? Alle verfolgen sie ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung der Bodenqualität und die Wiederherstellung der Saatenvielfalt - zum Schutz der Umwelt und für gesündere Lebensmittel. In „Good Food Bad Food“ begegnen wir faszinierenden Persönlichkeiten, die vielfältige Lösungen für die intelligentere Nutzung unserer begrenzten Ressourcen gefunden haben.

### Wir sind jung und brauchen die Welt

Wie die Generation Facebook den Planeten rettet

Daniel Boese; Oekom, 2012

Sie nutzt die Macht der neuen Medien, ist weltweit aktiv und kennt in ihrem Enthusiasmus keine Grenzen: Die Jugend der Welt bricht mit jeder Erwartung, die wir bisher von der Jugend hatten. Sie weiß, was sie will. Ihr Ziel ist nichts weniger als eine Revolution, an deren Ende die Rettung des Planeten steht. Um den Klimawandel zu stoppen, macht die Jugend mobil und lässt die fossilen Eliten ganz alt aussehen: Mit Facebook, Twitter & Co. mobilisiert sie weit mehr Menschen, übt weit mehr Druck auf Politik und Wirtschaft aus als dies jede Partei, jede Umweltschutzorganisation vermag.

### Mordshunger

Wer profitiert vom Elend der Armen Länder?

Jean Feyder; Westend, 2010

Die Welternährungskrise breitet sich aus. Das 1996 erklärte Ziel, die Zahl der Hungernden bis 2015 zu halbieren, ist in weite Ferne gerückt. Der Diplomat Jean Feyder enthüllt die tieferen Ursachen dieses Hungerskandals und ein System, das in der Hauptsache den Finanz- und Wirtschaftsinteressen des Nordens dient, nicht den Menschen im Süden. Er fordert einen radikalen Umbau des gesamten Ernährungssystems, denn sonst können die neun Milliarden Menschen von morgen nicht ernährt werden, ohne dass es zum ökologischen und sozialen Kollaps kommt.

### Blickwechsel

Handbuch Globales Lernen (Unterrichtsmaterial) - auch käuflich erwerbbar

Südwind Agentur, 2011

Das Handbuch enthält eine Vielzahl von Anregungen und konkreten Übungen zu Globalem Lernen. Die sechs Themenkomplexe: Globalisierung, Kooperation und Konkurrenz, Grenzen, Bedürfnisse und Lebensstile, Medien sowie Bildung. Zu jedem Kapitel gibt es eine kurze Einführung und rund 10 detailliert beschriebene Übungen. Die benötigten Materialien sind ebenso im Handbuch zu finden.

Bei Südwind OÖ käuflich um 21 Euro und im Verleih erhältlich.

## Beratung / Verleih

Wir sind für Sie da, in der Südtirolerstraße 28, Linz:

Dienstag: 14:00 - 18:00 Uhr | Mittwoch und Freitag: 10:00 - 14:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Die hier angeführten Bücher und DVDs sind bei Südwind OÖ entlehnbar:

Tel.: 0732 / 79 56 64 | eMail: ooe@suedwind.at

Stöbern Sie im Internet durch unseren Bestand: <http://bondonline.baobab.at/wwwopac>



# Termine *im Überblick*

**16.  
April**

Wissensturm, Kärntnerstr. 26, Linz

## ***Süd-Süd Migration***

Vortrag Huruma Sigalla  
über Globalisierung am Beispiel der Aktivitäten  
chinesischer Unternehmen in Tanzania

Beginn: 19:00 Uhr  
Mehr Infos: Seite 3

**17.  
April**

Wissensturm, Kärntnerstr. 26, Linz

## ***Politik statt Einkaufswagen***

Lesung Katrin Hartmann  
Warum Konsum alleine Armut und  
Ungerechtigkeit nicht beseitigen kann

Beginn: 19:00 Uhr  
Mehr Infos: Seite 3

**18.  
April**

Uni Linz, Halle B + C, Altenbergerstr. 69, Linz

## ***Linz ♥ Labels***

Aktionstag zu Mode

Beginn: 10:00 Uhr  
Mehr Infos: Seite 4

**19.  
April**

StifterHaus, Adelbert-Stifter-Platz 1, Linz

## ***Wilde Zeiten***

Lesung mit Kettly Mars / Haiti

Beginn: 19:30 Uhr  
Mehr Infos: Seite 5

**4.  
Mai**

Movimiento, OK-Platz 1, Linz

## ***Evolution der Gewalt***

Südwind im Kino  
Filmpremiere mit Regisseur Fritz Ofner

Beginn: siehe [www.movimiento.at](http://www.movimiento.at)  
Mehr Infos: Seite 4

**10.  
Mai**

Jägermayerhof, Römerstr. 98, Linz

## ***Menschenwürdige Arbeit***

Lesung mit Claudia Seigmann

Beginn: 20:00 Uhr  
Mehr Infos: Seite 5

**15.  
Mai**

Gemeindesaal, Marktplatz 7, Ottensheim

## ***Dorthin kann ich nicht zurück***

Buchpräsentation & Diskussion  
mit Hans Riedler und Samuel Malwal

Beginn: 19:00 Uhr  
Mehr Infos: Seite 4

**18.  
Mai**

Sporthalle, Hauptstr. 105, Hagenberg i. M.

## ***FAIRTRADE Gemeinde***

Hagenberg  
Ernennung zur FAIRTRADE Gemeinde in Anwesen-  
heit von LH Pühringer und LR Anschöber

Beginn: 16:30 Uhr  
Mehr Infos: [www.suedwind-agentur.at/oe](http://www.suedwind-agentur.at/oe)

**26.  
Mai**

Pfarrplatz, Linz

## ***FairPlanet Straßenfest***

Ein Fest verändert.

Beginn: 12:00 Uhr  
Mehr Infos: [www.fairplanet.at](http://www.fairplanet.at)

**20.  
Juni**

BUCHplus, Südtirolerstr. 18, Linz

## ***Dorthin kann ich nicht zurück***

Buchpräsentation zum  
Weltflüchtlingstag

Beginn: 19:00 Uhr  
Mehr Infos: Seite 4

**IMPRESSUM:**

**Aktuell 2/2012**, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Südwind Entwicklungspolitik OÖ, Südtirolerstr. 28, 4020 Linz,  
Tel. 0732/795664, Fax DW 4, E-Mail: [oe@suedwind.at](mailto:oe@ suedwind.at),  
[www.suedwind-agentur.at/oe](http://www.suedwind-agentur.at/oe).  
Druck: FAB - Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung  
(auf Recyclingpapier gedruckt); Auflage: 8.000 Stück  
Verlagspostamt: 4020 Linz, P.b.b. - Zlg.Nr. GZ 02Z031664 M